

## NIEDERSCHRIFT

über die **8. Sitzung des Bauausschusses** am Mittwoch, dem **30.08.2006, 16.00 Uhr** im **Sitzungssaal des Hauses Burgstraße 8**

- Anwesend: Müller, Arnold, Vorsitzender  
Busch, Dietmar  
Dummer, Michael  
Grüterich, Margot  
Hebrock, Ursula (Vertr. für Herrn Ihrig, M.)  
Jung, Olaf  
Klee, Thomas
- Sachkundige Bürger: Bleichert, Christof (Vertr. für Herrn Krapp, R.-U.)  
Breuer, Caroline  
Nowara, Werner  
Uellenberg, Fritz  
Widua, Andre (Vertr. für Herrn Nickel, U.)  
Willmann, Rudi
- Von der Verwaltung: Meskendahl, Rainer  
Schaffert, Niels-Christian  
Dippel, Ulrich  
Klee, Peter  
Klein, Burkhard  
Manderla, Jürgen  
Eski, Hürrem (Schriftführerin)

### Tagesordnung

#### (Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 7. Sitzung des Bauausschusses am 17.05.2006
2. Anträge
  - a) Aktueller Stand der Umsetzung der Prioritätenliste 2006  
Antrag der CDU-Fraktion vom 13.08.2006
3. Vorstellung des Straßenkatasters
4. Kenntnisnahme einer Dringlichkeitsentscheidung zu einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Wupperverband über die Beteiligung des Wupperverbandes an den Kosten für die Fäkalienannahmestation der Stadt Radevormwald
5. Benennung der Straßennamen im Gewerbegebiet Ost
6. Berichtswesen
  - a) Sanierung der Wupperbrücke Vogelsmühle (Nr. 54)
  - b) Entwässerung der Ortschaft Berg (Nr. 78)
  - c) mündlicher Bericht zur Straßenunterhaltung 2006 (Nr. 62)
  - d) Stichkanäle und Stichstraßen GE-Ost, Bauabschnitt 1b (Nr. 79)

## 7. Mitteilungen und Fragen

- a) Bericht über das Jahresgespräch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW

### **(Nichtöffentlicher Teil)**

## 8. Niederschrift über die 7. Sitzung des Bauausschusses am 17.05.2006

## 9. Berichtswesen

- a) Ausbau Lessingstraße (Nr. 28)
- b) mündlicher Bericht zur Textilstadt Wülfing (Nr. 56)
- c) Metallbauarbeiten KGS Lindenbaumschule (Nr. 59)

## 10. Mitteilungen und Fragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Frau Caroline Breuer anhand der Verpflichtungsformel der Gemeindeordnung mit anschließendem Handschlag vom Vorsitzenden verpflichtet.

Als öffentliches Zeichen der Trauer wird eine Gedenkminute für das plötzlich verstorbene Rats- und Ausschussmitglied Ronald Böger eingelegt.

Anschließend eröffnet der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Müller, die Sitzung und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einleitend gibt Herr Müller die Ergänzung des Tagesordnungspunktes 6 um den Punkt 6. d) „Stichkanäle und Stichstraßen GE-Ost, Bauabschnitt 1b“ bekannt.

### **(Öffentlicher Teil)**

#### **1. Niederschrift über die 7. Sitzung des Bauausschusses am 17.05.2006**

---

Der Bauausschuss nimmt die Niederschrift über die 7. Sitzung des Bauausschusses am 17.05.2006 zur Kenntnis.

#### **2. Aktueller Stand der Umsetzung der Prioritätenliste 2006/Antrag der CDU-Fraktion vom 13.08.2006**

---

Einleitend teilt Herr Meskendahl mit, dass die Prioritätenliste durch den Fachbereich Finanzen erstellt wurde. Sie ist am 21.03.2006 im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushalt 2006 vom Rat der Stadt genehmigt worden. Inzwischen sind jedoch einige geringfügige Änderungen festzustellen. Aufgrund der geringen Einnahmen kann das am Jahresanfang festgelegte Investitionsvolumen nicht ausgeschöpft werden. Dies führt unmittelbar dazu, dass sich Baumaßnahmen verschieben. Sofern es auf der Einnahmeseite zu negativen Veränderungen kommt, folgt eine direkte Abstimmung mit dem jeweiligen Fachbereich über Maßnahmen, die verschoben werden können. Da es nicht zu einer weiteren Verschuldung gekommen ist, konnte der vorhandene Kreditrahmen eingehalten werden.

Herr Busch macht deutlich, dass es der CDU-Fraktion darum geht, zum einen Winterbaustellen zu verhindern und zum anderen die zur Verfügung stehenden Mittel rechtzeitig in Anspruch zu nehmen.

In diesem Zusammenhang weist Herr Meskendahl darauf hin, dass die Verwaltung kontinuierlich in den jeweiligen Ausschusssitzungen des Bauausschusses über die aktuell laufenden und anstehenden Baumaßnahmen in Form des Berichtswesens informiert.

Herr Schaffert teilt mit, dass aufgrund der umfangreichen Arbeitsbelastung des Fachbereichs Tiefbau nicht alle in 2007 vorgesehenen Baumaßnahmen auch in diesem Jahr abgewickelt werden können. Zwangsläufig führt dies dazu, dass andere Baumaßnahmen verschoben werden müssen. Zum Beispiel ist deshalb der Ansatz für die Baumaßnahme „Kanalbau Hulverscheid“ auf 0,-- EUR gesetzt worden. Es handelt sich dabei um eine Baumaßnahme, die im nächsten Jahr erst realisiert werden kann. Davon betroffen sind zudem die Baumaßnahmen „Sanierung RUEB Herkingrade“ und „Instandsetzung RUEB Herbeck“.

Ferner spricht Herr Schaffert die Baumaßnahme „Hangsicherungsmaßnahme Dahler Straße“ an. Es handelt sich hierbei um eine beitragspflichtige Maßnahme. Zum jetzigen Zeitpunkt steht fest, dass es nicht sinnvoll ist, die Maßnahme wie geplant umzusetzen. Dies würde zu immensen finanziellen Belastungen der Anlieger führen. Um dies zu verhindern, stehen weitere Prüfungen und Planungen an. Die Standsicherheit des Hanges wird jedoch weiterhin regelmäßig kontrolliert. Herr Manderla ergänzt diesbezüglich, dass nicht nur die Standsicherheit der Straße kontrolliert wird, sondern im Rahmen der Unterhaltung auch die Fugen mit einem winterfesten Material verschlossen werden.

Herr Dummer bittet die Verwaltung, die Anlieger der Dahlerstraße über den derzeitigen Sachstand zu dieser Baumaßnahme zu informieren. Dies sagt die Verwaltung zu.

Herr Manderla fügt hinzu, dass der Ansatz der Haushaltsstelle 6600.9530.1 „Kreisverkehrsplatz B 229 / L 414 Wasserturmstraße“ in Höhe von 150.000 EUR ebenfalls dieses Jahr nicht kassenwirksam wird.

Herr Busch bittet die Verwaltung der Niederschrift eine Zusammenstellung der verschobenen Maßnahmen als Anlage beizufügen.

### **3. Vorstellung des Straßenkatasters**

---

Anhand von Folien stellt Herr Dippel das Straßenkataster vor. Mit der Erfassung aller Straßen wurde im November letzten Jahres begonnen. Insgesamt haben sich zwei Vollzeitkräfte ausschließlich dieser Aufgabe gewidmet. Für eine Fremdvergabe dieser Aufgabe hätte die Stadt ca. 80.000 EUR bis 100.000 EUR investieren müssen.

Anschließend verdeutlicht Herr Dippel anhand des Beispiels der „Albert-Osenberg-Straße“, welche Kriterien für die Erfassung der Straßen ausschlaggebend waren. Für die Festlegung der 6 Schadensklassen gab es strikte Vorgaben. Zudem kann man künftig über die Anlagenbuchhaltung das Straßenkataster jedes Jahr fortschreiben.

Auf Nachfrage des Herrn Busch teilt Herr Dippel mit, dass auch der Grundstückswert bei der Bewertung der Straßen berücksichtigt wird.

Das Straßenkataster wird der Niederschrift beigelegt.

### **4. Kenntnisnahme einer Dringlichkeitsentscheidung zu einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Wupperverband über die Beteiligung des Wupperverbandes an den Kosten für die Fäkalienannahmestation der Stadt Radevormwald**

---

Hierzu macht Herr Manderla deutlich, dass die Dringlichkeitsentscheidung in den Sommerferien unterschrieben worden ist. Anschließend erläutert er ausführlich die Hintergründe dieser Vereinbarung, die der Ausschuss zur Kenntnis nimmt.



Nach eingehender Diskussion lässt der Vorsitzende nunmehr über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beschließt, auf der Grundlage der vorgestellten Entwurfsplanung die Baumaßnahme Sanierung der Wupperbrücke Vogelsmühle entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergabe durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## **6. Berichtswesen**

### **b) Entwässerung der Ortschaft Berg**

---

Herr Manderla gibt an, dass die Ortslage Berg nach Absprache mit dem Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen werden soll. Der Anschluss an das öffentliche Abwassernetz erfolgt über das Pumpwerk Heidersteg. Es ist ein geschlossenes Druckleitungssystem geplant.

Auf Anfrage des Herrn Jung teilt Herr Manderla mit, dass mit dem Projekt voraussichtlich Ende des ersten oder zu Beginn des zweiten Quartals 2007 begonnen werden kann. Zur Zeit gibt es noch grundstücksrechtliche Probleme, die vor Projektbeginn gelöst werden müssen.

Nunmehr lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung zur Entwässerung der Ortschaft Berg zu beauftragen und nach Fertigstellung der Verdingungsunterlagen die Baumaßnahme auszuschreiben, zu vergeben sowie anschließend diese Maßnahme durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## **6. Berichtswesen**

### **c) mündlicher Bericht zur Straßenunterhaltung**

---

Herr Dippel erinnert an den Beschluss des Bauausschusses vom 17.05.2006 und erklärt, dass die Deckensanierung der Bereiche Önkfeld/Unterm Busch/Ümminghausen in der Zeit vom 27.07.2006 bis 04.08.2006 durchgeführt worden ist. Hierbei wurden insgesamt 4.500 m<sup>2</sup> Tragdeckschicht einschließlich der Bankette eingebaut (Önkfeld ca. 120 m, Feuerwehr Unterm Busch bis Buscher Furth ca. 600 m und Freudenberg bis Ümminghausen ca. 400 m). Die Gesamtkosten liegen bei ca. 52.000,-- EUR. In Verhandlungen hat die Verwaltung eine Einsparung von etwa 4.000 EUR erreicht, da die ausführende Firma entgegen der Ausschreibung ein anderes Mischgut, welches jedoch qualitativ gleichwertig ist, eingebaut hat.

Herr Müller regt an, mit den eingesparten Mittel in Höhe von 4.000 EUR den Grenzweg im Bereich Oberdahl zu schottern. Herr Manderla sagt zu, dieser Anregung zu folgen.

## **6. Berichtswesen**

### **d) Stichkanäle und Stichstraßen im Gewerbegebiet Ost, Teilbauabschnitt 1 B**

---

Herr Meskendahl stellt heraus, dass inzwischen durch den Fachbereich Finanzen drei Gewerbe- bzw. Industriegrundstücke verkauft worden sind. Diese Flächen sind auch entsprechend den Wünschen der Erwerber hergerichtet worden. Nun ist es notwendig, die Entsorgungsleitungen sowie die erforderlichen Stichstraßen möglichst schnell zu erstellen, da zwei Erwerber die geplanten Hallen bereits im November in Betrieb nehmen möchten. Durch intensive Verhandlungen ist erreicht worden, die Stichstraße 2 nicht komplett, sondern nur bis zur Mitte herzurichten, sodass der vorgesehene Wendehammer nicht hergestellt

werden muss. Der Endausbau dieser Stichstraßen kann erst dann erfolgen, wenn alle geplanten Gebäude fertig gestellt, die Wege angelegt und gepflastert worden sind.

Mittel stehen für den Straßenbau bei der Haushaltsstelle 6300.9620.5 „Straßenbau Gewerbegebiet Ost“ und für den Kanalbau unter der Haushaltsstelle 7000.9655.4 „Kanalbau Gewerbegebiet Ost“ bereit.

Nunmehr lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlusssentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beschließt, für die Baumaßnahmen Kanal- und Straßenbau GE-Ost in Abstimmung mit dem Fachbereich Rechnungsprüfung das Vergabeverfahren einzuleiten, die Vergaben durchzuführen und die notwendigen Stichkanäle sowie die dazugehörigen Straßen zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## **7. Mitteilungen und Fragen**

### **Bericht über das Jahresgespräch mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW**

a) Hierzu teilt Herr Schaffert mit, dass am 29.08.2006 das Jahresgespräch mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW stattgefunden hat. Insgesamt wurden 13 Punkte thematisiert. Folgende Informationen sind von Bedeutung:

- Neubau eines Rad- und Gehweges an der B 229 von Eich bis zur Stadtgrenze nach Halver:  
Das Projekt wird erst im Jahre 2008 beginnen. Im Zuge des Neubaus des Rad- und Gehweges wird im Bereich der Kreuzung Eich eine Querungshilfe eingerichtet. Zudem ist geplant, den Gehweg bis zum Feuerwehrhaus an der B 229 auszubauen. Damit wird das Sichtdreieck der Ausfahrt Eich/Hahnenberg vergrößert und die Unfallgefahr gesenkt.
- Kreisverkehr B 229/Grüne:  
Die Planung soll beim Landesbetrieb Straßenbau NRW im kommenden Jahr beginnen, der Projektstart wird demnach erst im Jahr 2009 liegen.
- Bushaldebucht am Kreisverkehr Röntgenstraße/B 229:  
Relativ kurzfristig soll eine Bushaldebucht am Kreisverkehr „Röntgenstraße“ an der B 229 entstehen.
- Kreisverkehr Wasserturmstraße:  
Die Ausschreibung erfolgt im Oktober diesen Jahres, damit im kommenden Jahr mit der Baumaßnahme begonnen werden kann.
- Lichtsignalanlage Herbeck:  
Aufgrund der häufigen Ausfälle der Lichtsignalanlage soll in diese Anlage im Jahre 2008 ein neues Steuerungsgerät eingebaut werden. Der Bau eines Kreisverkehrsplatzes, welchen die Stadt Radevormwald regelmäßig bei den Jahresgesprächen anregt, wurde erneut seitens des Landesbetriebes Straßenbau NRW abgelehnt.
- Hardtstraße:  
Die dringend notwendige Reparatur der Hardtstraße kann lediglich in Form einer Sanierung durchgeführt werden. Auf baldige Umsetzung besteht laut Landesbetrieb keine große Hoffnung, da diese Maßnahme aus Mitteln für die Straßenunterhaltung von Landesstraßen bezahlt werden muss – und hier stehen seit Jahren Mittel nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung.

➤ L 414/Spitzkehre in Dahlerau:

Hier wird es voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren keine Baumaßnahme geben. Allerdings wird die Maßnahme auf der Prioritätenliste weiter „nach oben rutschen“.

Ergänzend teilt Herr Schaffert mit, dass der Landesbetrieb Straßenbau NRW in den kommenden Jahren verschiedene Stützmauern wie z. B. an der Berg- und Hardtstraße sanieren wird. Daran wird sich die Stadt Radevormwald finanziell beteiligen müssen, da die genannten Stützmauern auch die Gemeindestraße abstützen.

- b) Herr Willmann erinnert an einen tragischen Unfall, der sich vor einigen Wochen auf der B 229 im Kreuzungsbereich Eich ereignet hat. In diesem Zusammenhang schlägt er vor, dort eine Linksabbiegerspur zu bauen. Hierzu teilt Herr Dippel mit, dass der Leiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung, Herr Reuß, die Problematik bei dem Jahresgespräch mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW angesprochen hat. Die derzeitige Planung sieht eine Verbreiterung der Bundesstraße vor. Diese führt zu mehr Platz für den Linksabbieger. Zudem werden sich die Sichtverhältnisse durch die Anlegung eines Gehweges deutlich verbessern. Der Plan über den Ausbau der Kreuzung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.
- c) Herr Nowara weist auf die Problematik der 60 to-Lastkraftwagen hin, die den Verkehr insbesondere in Kreisverkehrsplätzen erheblich blockieren werden. Herr Schaffert unterstreicht, dass er erhebliche Probleme bezüglich des zusätzlich notwendigen Finanzbedarfs aller Straßenbaulastträger für stärkere Befestigungen, erhöhten Verschleiß etc. befürchtet. In diesem Fall wird - wie in vielen anderen Fällen auch - EU-Recht mit langfristig fatalen Folgen umgesetzt.

Herr Schaffert erinnert daran, dass im letzten Jahr ein Dach in der Grabenstraße sowie aufgrund des starken Winters auch viele weitere Dächer in Deutschland unter der schweren Schneelast eingebrochen sind. Infolgedessen wurden in Radevormwald alle freitragenden Dächer städtischer Gebäude gemeinsam mit Fachleuten überprüft. Darüber wurde bereits im Ausschuss berichtet. Inzwischen liegt ein abschließender Prüfbericht vor. Darüber hinaus wird für die Brückenbauwerke ein Brückenkataster und sog. Brückenbücher geführt. Beide Themen sollen in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt werden.